

GT Vorwurf der Desinformation 22.4.15

KRITIK Windkraftkritiker reagieren auf Soers Aussagen zum Windpark-Genehmigungsverfahren

BIEBERGEMÜND/FLÖRSBACHTAL (red). Kritik an den Äußerungen des Flörsbachtaler Bürgermeisters Frank Soer zum Genehmigungsverfahren für den geplanten Windpark Flörsbachtal/Jossgrund übt die Bürgerinitiative „Windkraft im Spessart“ (BI). In einer Pressemitteilung wirft die BI Soer vor, bereits in der Anfangsphase der Windkraftplanungen rund um die Gemeinde über ein Jahr lang ein großes Vorkommen der streng geschützten Mopsfledermaus verheimlicht zu haben, um den Bau von Windkraftanlagen möglichst geräuschlos umsetzen zu können. Erst die lokale Bürgerinitiative habe diese Nachweise an die Öffentlichkeit gebracht. Mit den Aussagen in der vergangenen Woche im Beitrag „Entscheidung naht“ im GT setze der Bürgermeister laut BI „seine Desinformationspolitik konsequent fort“.

BI-Vorstand Berthold Andres erklärt: „Nach unserem Kenntnisstand ist die Aussage, dass demnächst die Frist für Stellungnahmen enden soll und dann das Regierungspräsidium Darmstadt nach Auswertung der Stellungnahmen eine Entscheidung fällt, schlichtweg falsch.“ Bereits im letzten Jahr sei ein Antrag gestellt worden, dass es ein förmliches Genehmigungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung und Umweltverträglichkeitsprüfung geben soll.

Ganz im Gegensatz zur Aussage Soers hätten im Rahmen der geplanten Umweltverträglichkeitsprüfung nochmals alle Bürger und Naturschutzverbände Gelegenheit, Vorschläge und Bedenken gegen die geplanten Windkraftanlagen rund um Flörsbachtal vorzubringen. Erst danach werde entschieden, ob Anlagen auf der vorgesehenen Fläche überhaupt

möglich seien. „Mit der Aussage ‘Entscheidung naht’ versucht Bürgermeister Frank Soer ganz gezielt den Eindruck zu erwecken, alles sei bereits gelaufen und die Bürger vor Ort hätten keinen Einfluss mehr auf die Entscheidung“, vermutet BI-Vorstand Rolf Zimmermann. Dies sei aber durch die Umweltverträglichkeitsprüfung gerade nicht der Fall.

Falls sich bestätigen sollte, dass die Aussagen von Frank Soer gezielt zur Irreführung der Bürger gemacht worden seien, werde die BI prüfen, ob sie eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Bürgermeister einlegen wird. Die Windkraftkritiker appellieren in diesem Zusammenhang erneut an die Lokalpolitik, eine offensive und transparente Informationspolitik zum Stand von Windkraftplanungen im Main-Kinzig Kreis zu betreiben.